ST. OTHMAR
www.st-othmar.at

pfarrblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 74 Mai 2021

Tweet von Papst Franziskus
vom 28. April 2021

Es gibt keinen Abschnitt im Evangelium, in dem wir uns nicht wiederfinden können. Meditieren, betrachten heißt für uns Christen Jesus begegnen. So – nur so – finden wir auch zu uns selbst.

SAKRAMENTE

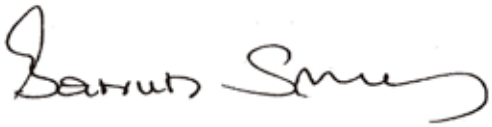
Der Monat Mai ist synoptisch der Monat des Naturerwachens, der blühenden Blumen, ein Monat der vielen Farben, die das Herz, die Augen und die anderen Sinne eines Menschen erfreuen. Mai ist der Monat der Begegnungen mit Jesus Christus in den Sakramenten der Buße, der Eucharistie (Erstkommunion) und der Firmung. In der Zeit der globalen Pandemie finden diese Begegnungen (unter den Sicherheitsbedingungen) natürlich statt. Sie stärken uns in unseren Bemühungen, die Sorgen, Leid, Tod, Einsamkeit, soziale Einschränkungen besser zu überwinden. Der Mangel an den sozialen Begegnungen wirkt sich, vor allem auf das innere Leben, negativ aus. Er hat enormen Einfluss auf das Leben der Pfarre, auf die diversen sakramentalen Vorbereitungen und Begleitungen.

Die Pfarre St. Othmar darf heuer mehr als 30 Kinder zur Begegnung mit Jesus in der Eucharistie und im Sakrament der Buße (Beichte) begleiten. Es waren die Eltern, die, mit der Unterstützung der Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pfarre, ihre Kinder auf dieses Sakrament vorbereitet haben. Für alle Beteiligten war es ein neuer Weg. Ich glaube, dass dieser Weg, den die Familien gegangen sind, zwar nicht immer leicht, aber höchst aktuell und wichtig war, im Sinne: die Familie ist die erste Kirche. Manche sprechen hier von einem „Mentalitätswechsel“: „Wir sollten dazu übergehen, Familien nicht mehr als bloßes Objekt der Seelsorge zu begreifen, sondern als Subjekt. Die Familien sind voller Möglichkeiten und Gaben für die ganze Gesellschaft und für die Kirche, darum sollen sie in den Pfarren und Diözesen zu Akteuren werden… Man sollte den Familien mehr Raum geben. Sie sind eine Botschaft der Hoffnung für die ganze Welt und vor allem für die jungen Leute…“ (Kardinal Farrell). Ich bin über diesen Weg, den Ihr, liebe Eltern, mit Euren Kindern gegangen seid, auch zur hl. Beichte, wirklich erfreut.

Wir bereiten heuer mehr als 20 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Diese Vorbereitung war heuer für sie außergewöhnlich und, sage ich, schwer. Gerade in dieser Zeit (Vorbereitung zu Firmung) sind Kontakte mit der Gemeinde von großer Bedeutung. Sehen, lernen wie die Mitglieder der Gemeinde Jesus verkünden, dann „angefeuert“, „angesteckt“ selber zu Verkündern zu werden. Die Begleiterinnen und Begleiter der Firmkandidaten haben es großartig gemeistert.

Wir werden in den kommenden Wochen die Feste der Gemeinde, der Familien, der Kinder und Jugendlichen in Sicherheit, Freude und Freiheit feiern. Ich bete für Euch und bitte betet auch Ihr für die Familien, ihre Kinder und die Jugendlichen unserer Pfarre, aber auch darüber hinaus.

Ihr Pfarrer



SCHLUSS MIT DIESER EINÖDE!

Es ist an der Zeit, Farbe ins Leben zu bringen! Wie?

Liebe Gemeinde seid voller Vorfreude,

unsere Jugendlichen planen eine Aktion, die ein bisschen Freude in unseren Alltag bringen wird.

Sie werden am 8. Mai zwischen 10 und 13 Uhr Bilder, die ihre Interessen und Fähigkeiten zeigen, mit Kreide um die Kirche zeichnen. Von dieser Aktion werden Fotos gemacht und anschließend zu einer Collage zusammengefügt. Jeder von uns hat eine bestimmte Stärke, die er oder sie im Leben einbringen kann, um andere aufzumuntern und zu begeistern. Darauf will dieses Projekt nochmal einen besonderen Fokus legen.

Weiters wird mit Kreide ein Umriss von einem Roten Teppich zwischen Brunnen und Haupttor gezeichnet, in welchen die Jugendlichen sich gegenseitig oder an eine bestimmte Person ein Kompliment richten können.

Diese gemeinsame Aktivität soll zeigen, dass jeder und jede auf seine Art die Welt beeinflussen und verändern kann.

Ich bin schon gespannt,was die Jugendlichen zeichnen werden!

(MS)

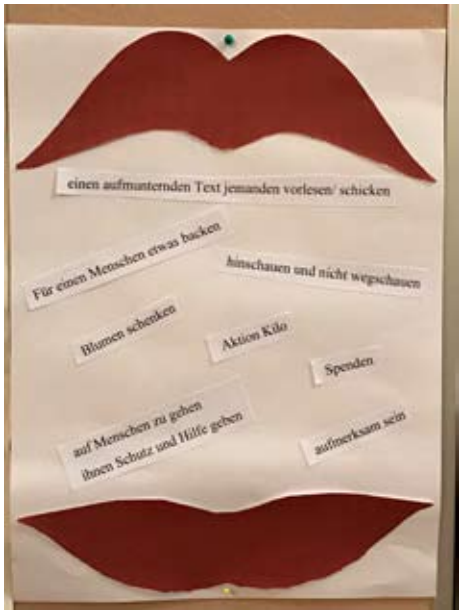
„Zeuge bzw. Zeugin Jesu zu sein, bedeutet für uns…“

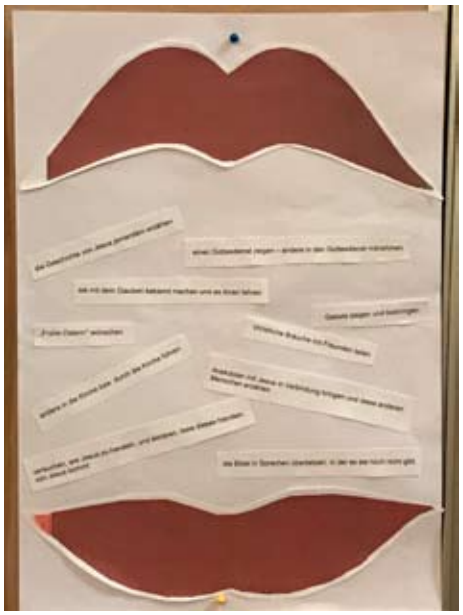
Der Termin der Firmung rückt näher und so sind in unserer Kirche zum Plakat mit den Fotos der Firmkandidat*innen noch weitere dazugekommen. Bei der Messe mit den Firmkandidat*innen am Samstag, 17. April 2021 stand nämlich das Thema, Zeuge bzw. Zeugin Jesu zu sein, ganz im Mittelpunkt. Im Evangelium nach Lukas war davon die Rede und zuvor schon in der Apostelgeschichte, die Texte zum Bußakt, den Fürbitten und nach der Kommunion nahmen den Gedanken auf und auch musikalisch sollte die Botschaft hinüberkommen mit Liedern wie „Wir mischen mit“ und „Kommt, sagt es allen weiter“.

Danke, dass Ihr auf jeweils Eure Art die Botschaft Jesu, die Botschaft der Auferstehung weitergetragen habt! Danke an die, die beim Gottesdienst mitgefeiert haben, die ihre Firmpat*innen, Eltern und Geschwister mitgenommen haben, die sich Gedanken gemacht und mit den anderen geteilt haben, die Texte geschrieben und Plakate gebastelt haben, die ministriert, gelesen, gebetet, gesungen und musiziert haben! Und nicht zu vergessen, danke an die, für die diese Zeugenschaft zur Lebensaufgabe geworden ist und die in dieser gemeinsamen Messe mit und für uns da waren!

In den Firmvorbereitungsstunden hatte sich außerdem jede Gruppe damit auseinandergesetzt und auf Plakaten festgehalten, was diese Zeugenschaft für jede und jeden einzelnen bedeuten kann. Als sichtbare Zeichen hängen nun die Plakate mit dem großen Mund in der Kirche und laden zum Anschauen und Nachdenken ein.

(GLK)





ST. OTHMAR

MISSION: POSSIBLE!

EINLADUNG

zu den Jugendstunden nach der Firmung

jeden Dienstag im Juni 2021, von 18 – 19 Uhr
Treffpunkt vor dem Pfarrhof

Vorschau:
Beginnaktion der Jugend
Mittwoch, 6.Oktober 2021 um 19.00 Uhr
Treffpunkt beim Haupttor der Kirche

LEBEN – MITEINANDER

„Ihr seid das Salz der Erde!“ (Matthäus 5,13)

MAIANDACHTEN

Im Monat Mai sind wir wieder zu den Maiandachten eingeladen. Besonders im ländlichen Raum werden die Marienaltäre in dieser Frühjahrszeit – Maienzeit ist zunächst der Name für diese Jahreszeit – meist kunstvoll und mit vielen Blumen geschmückt. In den Maiandachten steht Maria im Mittelpunkt. Dies aber nicht, weil sie das Zentrum unseres Glaubens wäre, sondern weil sie als Mutter Gottes uns ein Vorbild im Glauben und im Kirche-Sein ist.

Ursprünglich waren die Maiandachten Formen der Kreuzes-Passionsfrömmigkeit. Mit dem Fest Kreuzauffindung am 3. Mai wurde im Mittelalter ein geistlicher Mai gehalten und um gutes Wetter gebetet. Diese Andachten standen somit auch in einem direkten Bezug zu den großen Bitttagen vor Christi Himmelfahrt. Die Maiandachten mit dem marianischen Bezug gehen auf diese Bittandachten zurück. War die Bitte um gute Blüte und um eine gute Frucht das Anliegen der Bitten, so wurde dieses Bild auf Maria übertragen. Im 18. Jahrhundert wurde dann in Italien die Maiandacht als Marienandacht gefördert und teilweise als Hausandacht gefeiert. Über Frankreich, Belgien und die Niederlande verbreitete sich die Marienandacht dann im 19. Jahrhundert im gesamten europäischen Raum. Für Österreich ist die früheste Maiandacht im Innsbrucker Jesuitenkolleg im Jahr 1841 bezeugt. Vielerorts wurden die Maiandachten dann auch als Predigtandachten zur Glaubensvertiefung und Glaubenserneuerung gefeiert.

Die Jahre zwischen 1854 und 1950 werden als das marianische Jahrhundert bezeichnet. Mit den beiden Dogmen von der unbefleckten Empfängnis Mariens und der Aufnahme Mariens in den Himmel kam es zu einer Bestärkung des marianischen Gebetes. Besonders während der Kriege empfahlen die Päpste und Bischöfe das Mariengebet. Papst Benedikt XV. ließ während des ersten Weltkrieges ein eigenes Friedensgebet in den Maiandachten beten und Pius XII. rief in den Wirren des zweiten Weltkrieges zu besonderen Gebeten und Andachten im Marienmonat Mai auf.

In den Maiandachten wird das Leben der Gottesmutter in das Zentrum unserer Betrachtung gestellt. Das Leben Mariens ist ein Leben, das sich vom Wort Gottes hat leiten lassen. Von Maria dürfen wir uns bestärken lassen, dass das Wort Gottes unser Leben zur Fülle bringen wird. Maria darf zu Recht von uns als Mutter der Gläubigen und Mutter der Kirche angerufen werden, denn in ihr hat Gott mit seinem Wort das verwirklicht, wozu wir berufen sind. Wenn wir gemeinsam die Maiandachten feiern, dann bitten wir die Gottesmutter Maria darum, dass wir mit ihr zusammen den Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe gehen können, und dass wir wie sie einmal in die Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott eintreten dürfen.

(KB)

MAI – Marienmonat

Wir versammeln uns

in unserer Kirche

am Freitag 7. Mai
14. Mai
21. Mai
28. Mai

um 18:30 Uhr

zur feierlichen MAI-Andacht

und laden Sie
dazu
herzlich ein!

ST. OTHMAR

FUSSWALLFAHRT MARIAZELL 2021

Ist der Sommer schon verplant?
Oder gibt es noch Platz für neue Erfahrungen?

Fußwallfahrt Mariazell 2021

Zum 4. Mal wollen wir uns auf die Reise begeben:
Gemeinsam unterwegs, und doch ganz für sich.
Ein gemeinsames Ziel mit verschiedenen Bedeutungen.
Wir wandern in 4 Tagen von Wien nach Mariazell.
Geschlafen wird in einfachen Quartieren,
ein Begleitauto für Gepäck und für Fußmüde ist vorhanden.

Termin: 26. bis 29. August 2021

Nähere Informationen bei Eva Czech (06507143190)
oder Petra Juchelka (petra.juchelka@gmx.at)

ST. OTHMAR

Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern
1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 713 71 16
Fax: 718 15 23
e-mail: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

JU-MI Sommerlager 2021
der Pfarre St. Othmar

!!! Findet statt !!!

Nach heutiger Sicht.

Jetzt anmelden

www.st-othmar.at

liche Einladung zu

7 nach 7!

- Gebets- und Gesprächsrunde
- in der 3. oder 4. Woche im Monat
- diesmal in der Kirche!

Nächster Termin und Thema:
- Donnerstag, 20. Mai: Komm, heiliger Geist (Taizé gebet)

- 19:07 – ca. 20:15
- diesmal in der Kirche!

Die Abende können einzeln besucht werden und es ist keine Anmeldung notwendig. Erwachsene jeden Alters und Jugendliche sind herzlich willkommen!

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 13.Mai

8:00 h **Hl. Messe**

10:00 h **Hl. Messe**

Was feiern wir da eigentlich?

„Jesus lebt! Er ist auferstanden."
Das erzählen die Frauen am Ostermorgen.
Jesus zeigt den Jüngern und Jüngerinnen,
dass er lebt und dass er immer bei ihnen sein wird – auch wenn er bei seinem Vater im Himmel sein wird.

An **CHRISTI HIMMELFAHRT** feiern wir, dass Jesus **40 Tage nach seiner Auferstehung** in den Himmel aufgenommen wird. Ab jetzt erscheint er den Jüngerinnen und Jüngern nicht mehr, er ist aber trotzdem mitten unter ihnen, wenn sie von Jesus erzählen und nach seinen Worten leben. Der Heilige Geist hilft ihnen dabei – aber der kommt dann zu Pfingsten ...

Und: **Jesus ist auch mitten unter uns**, wenn wir miteinander feiern, das Brot teilen, an ihn denken, von ihm hören und weitererzählen.

Wie diese *„Himmelfahrt"* genau passiert ist, wissen wir nicht. In der Apostelgeschichte (1,9) wird erzählt, dass eine Wolke Jesus aufnahm. Lukas (24,51) berichtet, dass Jesus in den Himmel emporgehoben wurde.

Himmel – was und wo ist der für Dich?

Der **Himmel** ist *„das blaue Ding"* über der Erde – dort wo die Sonne runter lacht und die Wolken ziehen. Für Christinnen und Christen bedeutet *„Himmel"* auch noch etwas Anderes:

Es ist der Ort, an dem Gott ist. So ist der Himmel auch ein bisschen in Dir!

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 15.Mai: 18:30 h **Vorabendmesse**

Sonntag, 16.Mai: 8:00 h **Hl. Messe**
10:00 h **Hl. Messe**

PFINGSTEN

Samstag, 22. Mai

18:30 h **Hl. Messe**

Sonntag, 23. Mai

8:00 h **Hl. Messe**
10:00 h **Hl. Messe**

Montag, 24. Mai

10:00 h **Hl. Messe**

50 Tage nach Ostern feiern wir Christen das **Pfingstfest**.
Es ist das Fest des **Heiligen Geistes** und der **„Geburtstag" der Kirche**.

Wie es dazu kam beschreibt der Evangelist Lukas:

Die Anhänger von Jesus Christus trafen sich sieben Wochen nach seinem Tod wieder in Jerusalem. Sie wollten mit Menschen aus den anderen Ländern des römischen Reiches das Fest Schawuot, ein jüdisches Erntedankfest feiern.

Die Jünger waren fest davon überzeugt, dass Jesus auferstanden und zu Gott zurückgekehrt war. Aber sie trauten sich noch nicht, diese frohe Botschaft auch allen anderen Menschen zu verkünden. Jesus Christus hatte ihnen versprochen, dass der Heilige Geist auf die Erde kommen würde und deshalb waren sie voller freudiger Erwartung.

Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters.
Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe Lk 24,49

Als sie sich in einem Haus versammelt hatten, brauste und sauste es in dem Raum wie bei einem Sturm. Plötzlich sahen die Freunde Zungen wie aus Feuer und die Kraft des Heiligen Geistes erfüllte sie. Sie begannen in unterschiedlichen Sprachen zu sprechen und jeder, der mittlerweile zu dem merkwürdigen Haus gekommen war, verstand ihre Worte. Da erhob Petrus seine Stimme und erzählte von Jesus und seiner Lehre. Petrus Worte waren so beeindruckend, dass sich an diesem Tag 3.000 Menschen taufen ließen. Damit war die erste christliche Gemeinde in Jerusalem „geboren".

Die Jünger und Freunde von Jesus Christus zogen in die Welt hinaus, verkündeten seine Worte und die Gemeinschaft der Christen wurde mit jedem neuen Tag größer.

Seit etwa 1.700 Jahren feiern wir Christen nun das Pfingstfest und erinnern uns in Gottesdiensten an das Versprechen, das Gott eingelöst und uns den Heiligen Geist gesandt hatte.

LANGE NACHT DER KIRCHEN 28.05.21

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Corona stellt alles in Frage, auch das Programm der Langen Nacht.

Mit viel Engagemen und Flexibilität wird seit Monaten geplant, verhandelt und wieder verworfen.

Aber die Lange Nacht wird 2021 auf jeden Fall stattfinden – da sind wir uns alle einig!

Sollte aber wirklich gar nichts sein, werden wir spazieren gehen dürfen! Und das machen wir dann zum Programm!

Und es wird auch die Möglichkeit geben, einzelne Programmpunkte, die in den Kirchen österreichweit Live hätten stattfinden sollen, auf einer Online-Plattform zu entdecken. Auch Radio Stephansdom sendet über die Lange Nacht.

St. Othmar lädt ein zu

EINEM ABEND DER BARMHERZIGKEIT

- zur Eucharistischen Anbetung
- zu einer Auszeit aus dem „Alltag"
- zur Besinnung

Nähere Infos im Schaukasten

"KIRCHENGESCHICHTE(N)"

„KRÖNUNGSALTAR"

Michi ist sehr aufgeregt und regt sich sehr auf. Die Schule war heute echt blöd! Die Lehrerin hat geschimpft. Alle Freunde waren grantig. Und nichts ist so richtig gelungen. Ein Schneckenhaus zum Verkriechen wäre super gewesen. Gibt es aber nicht in der Schule. Nur das Klo. Da kann man sich aber auch nicht so lang einsperren. Außerdem hört man alles, was die anderen so reden. Lauter Blödsinn! Umso mehr hat Michi sich aufs Abgeholtwerden gefreut: Nach Hause!!! Ins Zimmer!!! Ins Bett!!!

Aber nein! Mama will mit Michi noch in die Kirche zur Kindermaiandacht-. Kirche ist ja eh okay, aber nicht heute! Als Kind darf man aber sowieso nie bestimmen und so sitzt Michi jetzt da und ärgert sich.

Und nicht einmal in der Kirche ist alles wie sonst: einige Bänke sind so aufgestellt, dass man nicht nach vorne schaut, sondern auf die Seite. Dorthin, wo zu Weihnachten die Krippe steht. Nur ist keine Krippe da. Leider. Und außer Mama und Michi auch keine Leute, weil sie wieder einmal viel zu früh dran sind. „Schau nicht so bös, Michi! Da muss man sich ja fürchten!" „Ich will nach Hause!" „Sind wir ja hier auch ein bisschen!" „ Gar nicht! Wo ist mein Bett? Wo ist die Küche? Wo sind meine Spielsachen?" Darauf fällt Mama nichts ein. Sie seufzt tief und Michi auch. Und gleich noch einmal. Dann wieder Mama. Michi. Mama. Dann muss Michi lachen und kann nicht mehr seufzen. Mama legt den Arm um Michi und Michi kriegt ein Bussi auf die Haare. Peinlich, weil jetzt auch andere Leute kommen.

Michi verdreht die Augen und bleibt mit den Blicken bei drei riesigen

Figuren hängen. Eine Königin ist in der Mitte, mit einer großen Krone auf ihrem Kopf. Ah, nein: Zwei Könige, ein alter und ein junger halten die Krone und setzen sie ihr grade auf. Oder nehmen sie sie ihr ab? Weil sie zu schwer ist? Vielleicht vor dem Schlafengehen? Dann wären die beiden Könige ihre Diener? Und das Vöglein oben drüber macht ihr gleich auf den Kopf. Hihihi! „Mama, was machen die da grade?" „Maria wird vom dreifaltigen Gott gekrönt!" - Upsi!

Diese Maria, die in einem Stall das Jesusbaby gekriegt hat, die auf einem Esel mit der ganzen Familie fliehen hat müssen, in einem fremden Land das Kind großziehen; und dann zuschauen, wie ihr Jesus getötet wird. Die erleben hat dürfen, dass er auferstanden ist und gesehen hat, wie seine Kirche sich immer weiter ausgebreitet hat. Die ganze Zeit hat sie zu ihm gehalten und ist nicht durchgedreht, obwohl er manchmal sicher komisch war. Klar, dass sie dafür im Himmel belohnt wird!

Michi versucht, sich die feierliche Trompetenmusik beim Krönungsfest vorzustellen. Was die beiden Ohren aber plötzlich hören, sind Kinderstimmen, die „Gottes Liebe ist so wunderbar" singen. Es hat angefangen. Michi springt auf und singt und tanzt und betet mit beim „Gegrüßet seist du Maria" und bei den anderen Gebeten und Liedern.

Die Andacht dauert gar nicht lange und am Ende ist Michi ganz friedlich innen drin und will noch ein bisschen sitzen bleiben und sich in Ruhe in die Krönungsfeier hineindenken. Jetzt möchte aber Mama nach Hause. „Du kannst daheim ja ein Bild davon malen!" Gute Idee!

(Monika Dallinger)

Verse aus dem Hohenlied und den Psalmen bilden die theologische Grundlage für die Vorstellung, dass Maria im Himmel gekrönt worden ist. Im Hochmittelalter entstehen die ersten Darstellungen der Krönung Mariens: Maria sitzt mit Christus auf einem breiten Thron und wird von ihm mit einer prächtigen Krone gekrönt (siehe auch das Giebelfeld des Seiteneingangs der Kirche Maria am Gestade). Später verändert sich die Darstellung: die Krönung Mariens erfolgt durch die Dreifaltigkeit und der gemeinsame Thron verschwindet. In unserer St. Othmar-Kirche wurde diese Darstellungsform gewählt. Der Künstler war Franz Melnitzky, der auch den vis-a-vis gelegenen Kreuzigungsaltar und den Hauptaltar gestaltet hat.

(RD)

Unsere Stunden

Kontakte - Hl. Messen

Hl. Messen

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag	18:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr / 18:30 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Kanzleistunden:

Mo - Fr. von 09:00 - 12:00 Uhr

und Do. 16:00 - 19:00 Uhr

Tel.: 713 71 16 Fax.: 718 15 23
email: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

caritas
St. Othmar

Was ist los bei uns

Montag

18:00 Uhr Jungscharstunde der 4. Klasse VS
18:45 Uhr Pfadfinder (Ca Explorer 13-16 J)
19:30 Uhr Montagsfraue

Dienstag

16:00 Uhr Kleinkind
18:00 Uhr Ministra
18:30 Uhr Jugen
18:00 Uhr Pfadf)

Mittwoch

10:00 Uhr
17:00 Uhr
17:30 Uhr
17:30 Uh ge (7-10 J.)
19:30 U

Donn

16:0 nd 3. Klasse VS
16

F

erz Jesu Freitag
on bei den Kranken
Konta r Sr. Klara

Samstag

08:00 Uhr Totenmesse jeden 1. Samstag im Monat

GRUPPENSTUNDEN
Die Gruppenstunden sind abgesagt oder finden online statt

Seniorenrunden:

Animarunden:

ABGESAGT

Weinbau und Flaschenverkauf
Fam. Preis Leopold

Untere Hauptstraße 7
2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2755 od. 2381;
mobil: 0676/4966115
e-mail: weinbau.preis@a1.net

TelefonSeelsorge
Notruf 142 Notruf
KOSTENLOS – RUND UM DIE UHR – ANONYM

Unsere Termine

Öffentlich zugängliche Gottesdienste unter erhöhten Schutzmaßnahmen möglich.

Zusätzlich zu den bestehenden Schutzmaßnahmen wie der Zurverfügungstellung von ausreichend ***Desinfektionsmitteln*** und dem Aussetzen von Gemeinde- und Chorgesängen ist ein Mindestabstand von ***2 Metern*** einzuhalten, es besteht die ***Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske.***

Termine mit Vorbehalt

Fr. 07.05. 18:30 **MAI ANDACHT**

Sa. 08.05. 18:30 Vorabendmesse

So. 09.05. 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

MUTTERTAG

L 1: Apg 10, 25-26.34-35.44-48
L 2: 1 Joh 4, 7-10
Ev: Joh 15, 9-17
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 13.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**

L 1: Apg 1, 1-11
L 2: Eph 1, 17-23
Ev: Mk 16,15-20
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Fr. 14.05. 18:30 **MAI ANDACHT**

Sa. 15.05. 18:30 Vorabendmesse

So. 16.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Apg 1, 15-17.20a.c-26
L 2: 1 Joh 4, 11-16
Ev: Joh 17, 6a.11b-19
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Fr. 14.05. 18:30 **MAI ANDACHT**

Sa. 22.05. 18:30 Vorabendmesse

So. 23.05. PFINGSTEN

L 1: Apg 2, 1-11
L 2: 1 Kor 12, 3b-7.12-13
Ev: Joh 20, 19-23
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Mo. 24.05. PFINGSTEN

L 1: Apg 8, 1b.4.14-17
L 2: Eph 1, 3a.4a.13-19a
Ev: Lk 10, 21-24
10:00 Hl. Messe

Fr. 28.05. 18:30 **MAI ANDACHT**

LANGE NACHT DER KIRCHEN 28.05.21 WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Sa. 29.05. 18:30 Vorabendmesse

So. 30.05. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

L 1: Dtn 4, 32-34.39-40
L 2: Röm 8, 14-17
Ev: Mt 28, 16-20
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 03.06. **FRONLEICHNAM**

L 1: Ex 24, 3-8
L 2: Hebr 9, 11-15
Ev: Mk 14, 12-16.22-26
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Sa. 05.06. 08:00 Totenmesse
18:30 Vorabendmesse

So. 06.06. 10. SONNTAG DER OSTERZEIT

L 1: Gen 3, 9-15
L 2: 2 Kor 4, 13 - 5, 1
Ev: Mk 3, 20-35
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

ST. OTHMAR

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 03. Juni 2021

„Ich bin das Brot des Lebens."

Joh 6,35

8:00 Uhr Hl. Messe (in der Kirche)
10:00 Uhr Hl. Messe (bei Schönwetter vor der Kirche)

wegen Corona-Pandemie keine Prozession

FRONLEICHNAM kommt aus einem ganz alten Deutsch (Mittelhochdeutsch). Es besteht aus zwei Teilen: "Vron" bedeutete damals "Herr" und "Lichnam" "Leib", also Körper. So heißt es übersetzt: **das Fest des Leibes Christi**.

„Leib Christi" spricht auch der Pfarrer oder der/die KommunionhelferIn, wenn sie die Kommunion, das Heilige Brot, im Gottesdienst austeilen. Mit diesen Worten sagen sie, dass das nicht irgendeine Oblate ist, sondern dass in diesem Stück Brot Jesus wirklich da ist.

In der Messfeier erinnern wir uns an **das letzte Abendmahl**, das Jesus mit seinen Freunden gefeiert hat. Er nahm das Brot, segnete es und brach es mit den Worten: ***„Das ist mein Leib!"***

Zu Fronleichnam **feiern wir dieses besondere Geheimnis**, dass Jesus im Brot bei uns ist und uns zur Nahrung wird. Deshalb wird dieser Leib Christi wie ein Schatz in ein besonderes, kostbares Gefäß gegeben (die Monstranz) und durch die Straßen getragen. Damit zeigen wir allen Menschen, dass Jesus bei uns ist. Bei diesem Umzug (Prozession) singen und beten wir an vier (4 Himmelsrichtungen) geschmückten Tischen (Altären) und freuen uns, dass Jesus mitgeht – in der Monstranz vorne in der Prozession – und alle, die hier wohnen, segnet.

Kinder haben dabei meist die besondere Aufgabe, Blumenblüten auf den Weg zu streuen, auf dem das Heilige Brot = Jesus, getragen wird.

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Obermayer
Rechtsanwalt

Immobilienrecht - Bauvertragsrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Sprechstunde für anwaltliche Beratung:
Mi, Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Erstberatung € 50,--

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89
kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR
Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien
Alserbachstraße 6, 1090 Wien
Silbergasse 5, 1190 Wien
Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien
Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat
www.bestattung-pax.at

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind
wir mit der Herstellung
von biokompatiblem
Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell,
Thermoplast-Prothesen mit
Kunststoffklammern in
Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Erdbergstraße 49/8
Tel. 0660/315 92 90
U3 Nähe Kardinal-Nagelplatz
Ausgang Kainerg. 3 Gehmin.

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

Wir renovieren ...ohne Baustelle!

Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Qualität seit 35 Jahren
Die schlaue Lösung

Besuchen
Sie unsere
Ausstellung

Jetzt informieren:
☎ 01/7120671
www.tuebeg.portas.at
PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht – Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht (einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

elektro nenning

Richard Nenning

Mobil: 0664 / 11 36 782
elektro@nenning.at

Planung & Ausführung
Beratung & Verkauf
Störungsdienst
www.nenning.at

1030 Wien, Kolonitzplatz 8 Tel. 714 57 64 Fax DW 11

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

Gebrechendienst

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern
Kommunikations- und Informationsorgan
der Pfarrgemeinde St. Othmar

Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarrblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,

ST. OTHMAR

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.